

5. Neudietendorfer Oktoberfest



Am Donnerstag, den 3. Oktober 2013 eröffnete Christian Jacob gemeinsam mit Thomas Dittmar das 5. Oktoberfest des Feuerwehrvereins Neudietendorf e.V.

Pünktlich um 11:00 Uhr schwang der Wehrführer Thomas Dittmar im Festzelt den Schlegel und stach das traditionell erste Fass mit originalem Oktoberfestbier an.

Allen Besuchern wurde wieder ein munteres Programm geboten. Von einem Karussell, einer Schießbude, bis hin zu Hüpfburg, Rollenrutsche und anderen diversen Spielmöglichkeiten gab es für die kleinen Gäste allerlei zu erleben.

Während die Kleinen sich bei strahlendem Sonnenschein draußen vergnügten, wurde für die Großen im Festzelt nach Wiesn-Vorbild zünftige Livemusik von den „Original Thüringer Oldies“ geboten. Ein weiteres Highlight war der Auftritt der Kindergartenkinder, die einige Lieder zum Besten boten.

Bei Schweinshaxe mit Sauerkraut, Bratwurst, Bräteln, geräucherten Forellen und natürlich bayrischen Brezeln schmeckte das ein oder andere Maß umso besser. Bis in die Abendstunden wurde gefeiert, getrunken, getanzt und gelacht und dies nicht nur im zünftig geschmückten Festzelt. Viele erfreute das angenehme Spätsommerwetter im Freien und die gute Stimmung aus dem Festzelt war auch draußen zu spüren.

Die Jugendfeuerwehr organisierte auch in diesem Jahr wieder einen sortenreichen Kuchenverkauf, von dessen Erlös wieder kleine Unternehmungen finanziert werden können. Ein besonderer Dank gilt den fleißigen Kuchenbäckern.

Weiterhin danken wir der Mühle Gustav Zitzmann, Edeka Lienert, dem Kindergarten Neudietendorf sowie allen Helfern.

Ihr Feuerwehrverein Neudietendorf.



Der Morgenhahn in Neüdietendorf



War das eine aufregende Woche! *Johannes und der Morgenhahn* heißt die Radiosendung des *mdr*, in der ein Verein eine Woche lang um Geld für die Vereinskasse spielen und raten kann. Wir hatten uns bereits im Februar 2013 beworben. Und im September kam der Anruf. Viel Zeit für Vorbereitungen hatten wir nicht. Zuerst kam ein Redakteur in unsere Probe am Montagabend, fotografierte und interviewte einige SängerInnen. Die kurzen Sequenzen wurden dann in der Morgensendung zur Ankündigung des Spieles benutzt.

Die Gemeindeverwaltung unterstützte uns (Danke an Herrn Jacob und an Herrn Holbein) dabei, einen geeigneten Raum mit Telefon zu finden, und dann ging es auch schon los.

Montag um 7.00 Uhr waren alle da, die Zeit dafür hatten. Und prompt war das Telefon nicht aufgeladen! Oh Schreck! Die ersten beiden Anrufe des Senders brachen gleich wieder zusammen. Also improvisierten wir mit Handy und konnten die erste Frage richtig beantworten:

Worüber wurde in der Schweiz am 22.9. per Volksentscheid abgestimmt? Über

- die Abschaffung der Maut,
- die Freigabe zum Abschuss von Schwarzwild,
- die Abschaffung der Wehrpflicht?

Bei allem Wahltrubel in Deutschland hatten das ein paar von uns doch noch im Kopf. Es ging um die Abschaffung der Wehrpflicht. - Richtig! Wir hatten die ersten 100 €!

Dienstagmorgen war die Aufregung immer noch sehr groß. Und als die Frage kam, sahen wir ratlose Gesichter:

Der Künstler Helge Schneider bereitet sich ernsthaft vor, indem er Klavier spielt, und zwar

- mit den Füßen,
- im Kopf,
- mit den Ellenbogen?

Zum Glück wusste unsere Chorleiterin, Veronika Pfennig, dass es Künstler gibt, die wie beim Kopfrechnen „im Kopf Klavier spielen“. So auch offensichtlich Helge Schneider. Die zweiten 100 € waren geschafft.

Aber dann kam es dick. Mittwoch und Donnerstag hat uns das Glück verlassen.

Welche Pilzkrankheit gibt es wirklich?

- Kohlrabibräune,
- Salatröte,
- Rettichschwärze?

Wir wussten es nicht, haben nur geraten ... und zwar falsch. Die 100 € landeten im Jackpot.

Und am Donnerstag fehlte unsere Veronika wieder. Sie hätte es gewusst. Und hat uns inzwischen auch fachlich geschult:

Die Singstimme „Alt“ kommt aus dem Griechischen „alto“ und bedeutet wörtlich übersetzt

- hoch,
- tief,
- weit?

In diesem Falle dachte jeder von uns sofort an tief, denn die Altistinnen singen schließlich die tiefere Frauenstimme. Richtig wäre aber „hoch“ gewesen. DAS vergessen wir nun nie wieder. Just an diesem Morgen war auch noch *mdr/fernsehen* dabei. Eine Stunde Drehzeit ergab 20 Sekunden Sendezeit im *Thüringenjournal!*

Letztlich hatten wir am Freitag noch einmal die Chance, die entgangenen 200 € und weitere 100 € zu erspielen.

Ohne die Aufgabe hier wiederholen zu wollen ... man musste einfach nur genau hinhören. Und das hat Giesela Herre als erste in der Runde hingekriegt. Laut und deutlich rief sie „40“ ins Telefon. Das war richtig! Freude und Erleichterung in allen Gesichtern! Geschafft!

Wie anfangs schon betont, war es für alle Beteiligten eine anstrengende Woche. Einige waren schon gegen 5.00 Uhr aufgestanden, um alle Ankündigungen im Radio zu hören. Und auch die Beiträge in den Sendungen wurden aufmerksam verfolgt. Schließlich hätten die Fragen aus diesen Beiträgen kommen können ...

Aber trotz des frühen Aufstehens, trotz der Anspannung und trotz der kleinen und großen Pannen ... wir hatten eine tolle Woche. Die gemeinsame Aufgabe hat uns Spaß gemacht und das Ergebnis kann sich sehen lassen: 500 € klingeln in der Chorkasse!

Ein tolles Erlebnis für Ihren

Gesangverein Neüdietendorf 1991 e.V.

